

# Informationen

## Hintergründe



**KLARE BOTSCHAFT**





**ICH WÜNSCHE**

**KEINE REANIMATION!**

**JOHN MARINELLO, ZÜRICH**

Sie haben sich einen NO CPR Signet gekauft und zeigen Mut zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben. Doch zuvor bitten wir Sie, diese Broschüre aufmerksam durchzulesen.

Inhalt:

Allgemeine Hinweise	Seite 03
Entstehung des Stempels	Seite 04
Warum No CPR?	Seite 05
Medizinischer Hintergrund	Seite 06
Juristischer Hintergrund	Seite 07
Ethischer Hintergrund	Seite 08
Darüber Sprechen	Seite 09

## ALLGEMEINE HINWEISE

### Patientenverfügung

Die Patientenverfügung muss handschriftlich ausgefüllt und mit Ort und aktuellem Datum versehen werden. Es ist von grossem Vorteil, diese nach einem Jahr erneut zu unterschreiben, damit der aktuelle Wille ersichtlich ist. Sie können jedoch jederzeit eine eigene Verfügung erstellen oder entsprechende Dokumente einer anderen Organisation verwenden. Die Voraussetzung ist lediglich, dass auch in deren Patientenverfügung festgehalten ist, dass in einem Notfall keine Reanimation gewünscht wird.

### Ausweiskarte

Zum Signetpaket gehört auch die Ausweiskarte, die dem Paket beigelegt ist. Füllen Sie die Hinterseite der Karte handschriftlich aus und tragen Sie diese stets in ihrem Portemonnaie bei sich.

Weitere Patientenverfügungen und Ausweiskarten können bei der NO CPR GmbH, Sommerstrasse 19, CH-8594 Güttingen, Telefon +41 (0)71 695 33 33 angefordert werden ([www.nocpr.ch](http://www.nocpr.ch)).

### Ausschluss der Haftung

No CPR GmbH schliesst die Haftung für alle Folgen des Gebrauchs des No CPR Signets aus. Der Nutzer ist in jedem Fall selbst für die Folgen des Gebrauchs verantwortlich.

Bewahren Sie die Signete sicher auf - ausserhalb der Reichweite von Kindern, und vor fremdem Zugriff geschützt.

## ENTSTEHUNG DES STEMPELS

### Die Idee

Der Leitgedanke hinter dem Stempel NO CPR entstammt aus der Zusammenarbeit mit Patienten, welche reanimiert wurden und mit Patienten in der letzten Lebensphase. Viele dieser Patienten erklärten «Ich möchte gehen, wenn es soweit ist.»

Ein zweiter Anlass sind palliative Patienten, die keine Reanimation wünschen, da diese ihr Leiden noch zusätzlich verlängern würde.

Schlussendlich ist der Stempel für Erwachsene gedacht, die bereit sind, der Natur ihren Lauf zu lassen.

Menschen, die den Umstand anerkennen, dass bei einem Herz-Kreislaufversagen das ganze System krank ist und auch nach einer allfällig positiv verlaufenden Reanimation eine intensive, lebenslange Behandlung notwendig ist.



**ICH WÜNSCHE**

**KEINE REANIMATION!**

**Angelina Horber, Göttingen**

## Warum NO CPR?

Der Begriff CPR stammt aus dem Englischen und bedeutet «Cardio-Pulmonale-Reanimation».

Damit ist die Erste Hilfe bei einem Herz-Kreislauf- und Atemstillstand gemeint. Die Botschaft NO CPR drückt somit aus, dass keine Reanimation durchgeführt werden soll.

### Warum ein Tattoo, Stempel oder Pflaster?

Das Signet kann dort aufgebracht werden, wo eine Reanimation durchgeführt würde - auf dem Brustbein. Sie sind einfach entfernbar und keine dauerhafte Botschaft. Somit signalisiert er stets einen aktuellen Entscheid, der kaum älter als 5 bis 10 Tage ist.

Der Stempel und das Pflaster sind eine Ergänzung zur Patientenverfügung und können diese nicht ersetzen.

### Was will die NO CPR GmbH mit diesem Zeichen erreichen?

Die Firma wurde von fünf engagierten Menschen gegründet, die sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigen und folgende Ziele anstreben:

- Ihnen die Möglichkeit bieten, nachhaltig Ihren Willen „NO CPR“ kundzutun.
- Das Thema Sterben enttabuisieren.
- Die Betroffenen darauf hinweisen, dass sie das Recht auf Selbstbestimmung haben.
- Unterstützung leisten, damit der persönliche Wille geäußert werden kann und dieser respektiert wird.
- Eine Plattform für Diskussionen, Referate und Lehrgänge zu schaffen.

## MEDIZINISCHER HINTERGRUND

Die kardiopulmonare Reanimation (CPR) wird in Europa pro Jahr rund 375'000 Mal durchgeführt (2012). Nur etwa ein Drittel der CPR verläuft erfolgreich, was jedoch lediglich bedeutet, dass der Patient überlebt hat.

Hauptsächlich wegen zerebraler Hypoxie (Sauerstoffarmut im Hirn) und Reperfusionsschädigungen (Schädigung bei Wiederdurchblutung) können weniger als 10 Prozent der Überlebenden ihren Lebensstil in gewohnter Weise fortführen (Lit. Angabe: Bernard SA, Gray TW, Buist MD, et al. N Engl J Med 2002).

Die kritische Zeitschwelle bei 18 Grad Aussentemperatur liegt bei drei Minuten ohne fachlich korrekte Reanimation. Dies bedeutet, dass ein Mensch, der mehr als drei Minuten nach einem medizinischen Vorfall gefunden und reanimiert wird, bereits mit Hirnschädigungen und damit mit einer Behinderung rechnen muss.

### Häufigste Ursache für eine CPR

Über 80 Prozent aller Reanimationen gehen auf eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zurück. Weniger als 5 Prozent der Eingriffe werden an Patienten durchgeführt, bei welchen keinerlei Vorerkrankungen bekannt waren. Alle anderen weisen eine längere Krankheitsgeschichte und/oder mehrere Diagnosen auf.

Ein Atem- oder Herzstillstand kommt nur dann zustande, wenn mehrere Kontrollfunktionen des Körpers nicht mehr reagieren. Ausser bei einem Trauma (Unfall) oder einer Vergiftung, ist dies nur bei bereits bestehenden schweren Erkrankungen der Fall.

### Sinnvolle CPR

Es gibt Lebensbereiche, in welchen eine CPR vielversprechend angewendet wird. Dies ist bei Patienten unter 50 Jahren und im Spitalbereich der Fall. Die Überlebensrate steigt von ca 3% auf bis zu über 80%. Aus diesem Grunde sollte eine „No CPR“ Entscheidung auf die Situation angepasst sein. SIE entscheiden, wann Ja zur CPR oder „No CPR“.

## JURISTISCHER HINTERGRUND

Art. 10, Bundesverfassung

*Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit*

*Jeder Mensch hat das Recht auf persönliche Freiheit, insbesondere auf körperliche und geistige Unversehrtheit und auf Bewegungsfreiheit.*

Mit diesem Artikel wird das Recht auf Selbstbestimmung festgelegt. Der Begriff Unversehrtheit bedeutet nicht zuletzt, dass keinerlei Eingriff ohne Einwilligung vollzogen werden darf.

Bundesgerichtsentscheid, 2003:

*«Die persönliche Freiheit verleiht dem Patienten in der Tat das Recht, seine Krankheit so zu leben, wie er dies für richtig hält.»*

Art. 28, Bundesverfassung

*1 Wer in seiner Persönlichkeit widerrechtlich verletzt wird, kann zu seinem Schutz gegen jeden, der an der Verletzung mitwirkt, das Gericht anrufen.*

*2 Eine Verletzung ist widerrechtlich, wenn sie nicht durch Einwilligung des Verletzten, durch ein überwiegendes privates oder öffentliches Interesse oder durch Gesetz gerechtfertigt ist.*

Es ist nicht das Ziel von No CPR GmbH, einen Prozess zu führen. Der Konsens mit den Rettern ist unsere Ausrichtung. Jedoch stehen wir für juristische Beratung nach einer ungewollten Reanimation, trotz Stempel oder Pflaster bereit.

### Fazit

Jeder kann selbst entscheiden, in welchem Umfang bei ihm medizinische Hilfe geleistet werden soll.

Das Signet beinhaltet ausschliesslich den Ausschluss der Hilfeleistung bei einem Herz-/Kreislaufstillstand. Eine kardiopulmonäre Reanimation (CPR) darf in diesem Fall bei einem Patienten, welcher den Stempel auf sich trägt, nicht durchgeführt werden, ohne eine Klage wegen Körperverletzung zu riskieren. Jede anderweitige Versehrtheit wird nach bestem medizinischen Wissen ausgeführt.

## ETHISCHER HINTERGRUND

Die Bedeutung von «lebenswert» bestimmt jeder für sich selbst. Doch viele überlassen ihre Definition dem Mediziner, den Philosophen oder ganz einfach dem Lauf der Zeit. Dies führt vor allem in einer Notsituation zu einem ethischen Dilemma. Dem Patienten meist unbekannte Menschen müssen darüber entscheiden, was für ihn «lebenswert» ist und was nicht. Oder es werden vertraute Menschen vor diese Entscheidung gestellt, was für diese sehr belastend sein kann.

### Eine neue Fragestellung

Die moderne Medizin kann Leben retten. Doch sie kann auch Leben bis zur Dekadenz verlängern. Bis vor wenigen Jahren war dies noch nicht möglich. Deshalb braucht es von uns allen einen neuen Umgang mit der Frage: «Wie will ich leben, wie will ich sterben?» Die Frage nach dem «Wie» setzt voraus, dass das eigene Sterben akzeptiert wird – sie ist sozusagen schon der zweite Schritt.

Die Fragestellung «Wie will ich sterben?» ist neu und provokativ. Der natürliche Verlauf eines Lebens wird einerseits durch die Extreme der modernen Medizin und andererseits von den Sterbehilfsorganisationen beeinflusst. Die Auseinandersetzung mit dem letzten Teil des Lebens fällt vielen Menschen schwer – obwohl gerade sie sehr viel zur persönlichen Lebensqualität beitragen kann.

### Für ein natürliches Ende

Träger des Stempels NO CPR vermitteln die Haltung, dass ihr Leben ein natürliches Ende nehmen darf. Dies ist eine ethische Entscheidung. Sie braucht Zeit und Auseinandersetzung mit dem Thema.

Weder der Stempel noch das Pflaster wird leichtfertig benützt. Sie werden selbst bemerken, welcher Prozess mit der Anwendung der „No CPR“ Signale in ihnen beginnt. Löst es Angst aus, ist es nicht der richtige Zeitpunkt dafür. Löst es Erleichterung aus, ist das Ziel erreicht.

## DARÜBER SPRECHEN

Im partnerschaftlichen und familiären Alltag wird das Thema Sterben meist ausgeklammert. Es scheint, dass nur schon die Erwähnung das Unglück herbei führen könnte. Das macht es so schwer, den persönlichen Entscheid „No CPR“ im Umfeld zu kommunizieren.

Ihr Umfeld muss informiert sein um in einem Notfall nicht in Hektik und Aktivität zu verfallen. Sollten Sie einen Herzstillstand im Beisein ihrer Nächsten erleiden, werden diese möglicherweise jedoch trotz allem den Notarzt rufen und ev. sogar reanimieren. Das ist eine ganz normale Reaktion und darf nicht verurteilt werden. Erst in einem zweiten Gedanken wird ihnen bewusst, was sie tun und sicher Ihrem Willen entsprechend handeln. Dabei wird ihnen der Notarzt zur Seite stehen, denn dieser ist gesetzlich verpflichtet, die Patientenverfügung umzusetzen. Es ist gut, wenn ihre Nächsten in einer solchen Situation nicht alleine sind und ihnen professionelle Hilfe bereitsteht.

Folgende Empfehlungen zum Gespräch geben wir Ihnen:

- Sprechen Sie Ihre Nächsten einzeln darauf an. Es ist viel schwerer in einer Gruppe die persönliche Betroffenheit zu reflektieren.
- Erzählen Sie zuerst von Ihrer persönlichen Auseinandersetzung mit der letzten Lebensphase, Ihren Gedanken, Hoffnungen und Befürchtungen.
- Erst jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, den Entscheid zum No CPR Signet zu kommunizieren. Zeigen Sie den Ausweis und die Patientenverfügung, damit Ihr Umfeld weiss, wo diese zu finden sind und lesen können, was Sie entschieden haben.
- Offene Fragen und Ängste klären

Sind noch Fragen offen, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

Weitere Anlaufstellen für Fragen rund um das Thema sind alle Palliative Care Stellen in Ihrem Gebiet. Informieren Sie sich bei Ihrem Hausarzt.